

Johannes Schöllhorn -

« va »

d'après Jules Massenet - Expressions lyriques

für Stimme und kleines Orchester (2016)

Uraufführung beim Festival Eclat 2017

Sarah Maria Sun, SWR-Symphonieorchester, Peter Rundel

Kompositionsauftrag des SWR

Prélude

- I Dialogue
- II Les nuages
- III Battements d'ailes
- IV Comme autrefois
- V Nocturne
- VI Mélancholie
- VII Feux-follets d'amour

Programmtext

« va » ist die Begegnung einer schillernden Vergangenheit mit einer nicht minder zwielichtigen Gegenwart, eine Gleichzeitigkeit des Ungleichzeitigen, die beide Seiten in Beziehung und Oszillation versetzt.

Diese „Annäherung durch Berührung“ an eine Musik, welche die bürgerliche Aneignung der Schönheit wie keine zweite zu repräsentieren scheint (Massenets Büste steht sicher nicht ohne Grund prominent vor dem Casino in Monaco), versucht zusammen mit Massenet die schwierige Kunst leicht (nicht leichtfertig) zu sein.

Und hört man genau zu, dann lauert hinter « va », diesem Souvenir der Melancholie, eine veritable Katastrophe. Massenet ist klug genug uns diesen Schrecken ungemein schön zu zeigen und - wie bei jeder unsichtbaren Katastrophe - herrscht auch in « va » bestes Wetter.

*Va, mon cœur ; suivant ce qui t'emporte,
Chante ou pleure les jours !
Mon cœur, va toujours,
Suivant ce qui t'emporte.*